

Allergnädigst privilegirtes.

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 173. Dienstag, den 20. December 1825.

Ein Wort über ein paar literarische Weihnachtsgeschenke.

Unter dem Titel: Erzählungen, Märchen, Sagen und Schwänke von Georg Loh, hat uns die hiesige Heinsius'sche Buchhandlung einen recht angenehmen Beitrag zur Unterhaltung dargeboten, und ihn, nett gebunden und in einem saubern Umschlage, auch gebunden, zu einer freundlichen Weihnachtsgabe geeignet. Diese Erzählungen und Märchen sind der Lesewelt schon aus den „Originalien“, einer unserer beliebtesten Zeitschriften, bekannt, und haben in ihrer dorrigen Zerstückelung sehr oft den Wunsch erregt, sie bald in gehöriger Zusammensetzung vom Autor zu erhalten, welcher Wunsch nun durch diese Gabe erfüllt worden ist. Sie enthält: die Erzählung, der blinde Harfner; das Märchen, Herr und Knecht; Erwas über Baron Denon; die Sage vom Flaschenberge, und die Erzählung, der Schübling. — Für diejenigen, welche etwa mit den Productionen des Autors noch nicht genauer bekannt seyn sollten, sey hier gesagt, daß derselbe durch eine reiche Imagination, durch einen gediegenen, blühenden Styl, durch Kenntniß der Welt und des menschlichen Herzens, den entschiedensten Beruf zum romantischen Dichter bezeuget hat. Seine Naturschilderungen sind treu und an-

ziehend; seine Charakterzeichnungen treffend und gehalten, und wo seine heitere Laune waltet, bleibt sie immer in gefälligen Schranken. — Jede Jungfrau darf diese Weihnachtsgabe zu den solidesten auf ihren Arbeitstisch legen, und die Minuten der Muße, welche sie auf die Beschäftigung mit derselben verwendet, nicht für verloren halten, auch braucht sie nicht zu erröthen, wenn sie dabei von Aestern oder von verständigen Freunden überrascht wird.

Ein paar andere sehr gehaltreiche Büchlein, die nicht, mit zierlichen Gewändern geschmückt, in die Reihe der Christgeschenke geschoben worden sind, aber unseres Erachtens, gar sehr verdienen, bei der Auswahl nützlicher und erfreulicher Gaben der Freundschaft mit berücksichtigt zu werden, sind die im hiesigen literarischen Central-Comptoir erschienenen Sammlungen von ausgesuchten Aufsätzen, Erzählungen und Gedichten unserer deutschen Klassiker, die sich, in dem jetzt so beliebt gewordenen Taschenformat gedruckt, zum bequemen Begleiter auf Spaziergängen, kleinen Reisen, oder zum Gesellschafter im einsamen Winterstübchen, oder einer dustenden Sommerlaube, trefflich eignen. Sie sind in zwei Abtheilungen erschienen, nämlich die eine Sammlung unter dem Titel: Alona. Kleine Handbibliothek für die elegante (soll andeuten: gebildete) Welt. Von dieser sind bisher zwei Bändchen erschienen,